

05/24



BNA newsletter

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

schon wieder ist ein Jahr wie im Flug vergangen – und wir konnten erneut Vieles für die Heimtierhaltung tun und erreichen. Im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) haben wir Stellungnahmen zu unterschiedlichen Themen eingereicht: Zur Regelung von Tiertransporten, zum Tierschutz bei Hunden und Katzen oder zum EU-Tiergesundheitsrecht wie auch einer nationalen Tierseuchenmelde-Verordnung. Auch die Mindestanforderungen an die Haltung von Greifvögeln und Eulen wurden nach fast sechs Jahren und fünf Versionen finalisiert und sollen zeitnah durch das Ministerium veröffentlicht werden – wir möchten hier ausdrücklich unseren Mitgliedsverbänden wie auch den anderen Verbänden aus der Tierhaltung und Tierärzteschaft sowie dem Referat Tierschutz aus dem BMEL für die äußerst konstruktive und zielführende Zusammenarbeit danken.

Am meisten hat uns sicherlich die geplante Novellierung des Tierschutzgesetzes beschäftigt, zu der wir und unsere Mitglieder zahlreiche Stellungnahmen eingereicht haben und zu der bis zuletzt das „Gespenst der Positivliste“ immer wieder genannt wurde. Nach dem Aus der Regierungskoalition bleibt nun abzuwarten, ob die neue Bundesregierung einen eigenen Anlauf unternimmt, das Tierschutzgesetz zu aktualisieren und falls ja, welche Themen sie aus dem bisherigen Entwurf übernimmt und welche sie ggf. gänzlich neu oder auch gar nicht regelt oder ob sie stattdessen versucht, Verbesserungen im Tierschutz über verschiedene Verordnungen umzusetzen.

Im Artenschutz haben wir eine Stellungnahme zur Regelung des Vollzugs auf EU-Ebene eingereicht und hier die generelle Registrierungspflicht der „kommerziellen“ Züchter von Arten, die in Anhang I des Washingtoner Artenschutzübereinkommens aufgeführt sind, als nicht verhältnismäßig und durchführbar kritisiert. Bei der Sitzung des CITES Animals Committee in Genf konnten wir vielseitige Impulse und Fakten zum Artenschutz verschiedener Tiergruppen beigetragen. Wichtige Aufklärung über den Themenkomplex invasiver gebietsfremder Arten leisten wir zusammen mit dem Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) durch unsere Aufklärungsbroschüren, die nach wie vor für alle Interessierten kostenlos auf unserer Homepage zum [Download](#) zur Verfügung stehen. Um im Artenschutz die Informationen zur Kennzeichnung mit Transpondern und anderen Kennzeichen wissenschaftlich zu aktualisieren, hat das Bundesamt für Naturschutz (BfN) ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben ausgeschrieben, für dessen Durchführung wir uns erfolgreich beworben haben. Wir werden im kommenden Jahr daher unsere Mitglieder wie auch andere Verbände und Organisationen detailliert um Mithilfe und Unterstützung bitten.

Im Rahmen zweier Forschungsvorhaben, die durch die EU-Kommission ausgeschrieben worden sind und derzeit durchgeführt werden, haben wir uns mit unserer Expertise ebenfalls beteiligt: Eine Studie untersucht mögliche Methoden zu Nachfragereduktionsstrategien bei Heimtieren während die andere Studie sich mit der Machbarkeit einer EU-weiten Positivliste befasst. Bei dieser Studie ist eine [Teilnahme](#) über das Onlineportal noch bis zum 24. Januar 2025 möglich.

Natürlich begrüßen wir unsere Neumitglieder, die uns in diesem Jahr beigetreten sind. Wir konnten nicht nur viele Einzelmitglieder gewinnen, sondern auch zahlreiche Vereine, Verbände und andere Organisationen: Der [Deutsche Wildgehege-Verband e.V.](#), [Citizen Conservation Foundation gGmbH](#), der [Verband Deutscher Brieftaubenzüchter e.V.](#), die [Wildtier- und Artenschutzstation e.V. Sachsenhagen](#), [Madasia e.V.](#), die [Igelritter Havelland e.V.](#) wie auch die [Auffangstation für Reptilien und Exoten](#).

Danke für eure Unterstützung und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch!



Ausblick 2025

Ein wichtiges Ereignis wird sicherlich die vorgezogene Bundestagswahl im Februar sein. Die Parteien arbeiten derzeit mit Hochdruck an ihren Wahlprogrammen und es wird spannend, wie diese sich zu den Themen Tier- und Artenschutz wie auch Biodiversität positionieren. Aufgrund des engen Zeitplans bis zur Wahl ist es jedoch äußerst fraglich, ob seitens der Interessenverbände überhaupt Wahlprüfsteine eingereicht werden können.

Aus Sicht des Artenschutzes steht die 20. Vertragsstaatenkonferenz vom 24. November bis zum 05. Dezember 2025 in Usbekistan an, für die nicht nur politische Anträge zu erwarten sind, sondern auch viele Leistungsvorschläge für Arten in die Aufnahme der Anhänge I und II. Wir werden in diesem Zusammenhang die Leistungsvorschläge mit unseren Mitgliedern diskutieren und eine entsprechende Stellungnahme einbringen.

Abschließend **freuen** wir uns auf die BNA-Mitgliederversammlung, die anlässlich unserer Gründung vor dann 40 Jahren vom 20. – 22.06.2025 in Köln stattfinden wird. Die Einladung und das Programm hierzu übersenden wir Ihnen zu Beginn des neuen Jahres.

Das BNA-Präsidium und das Team der Geschäftsstelle wünschen Ihnen und Ihren Familien nun frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr. Unsere Geschäftsstelle ist vom 23.12.2024 bis zum 06.01.2025 geschlossen. Ab dem 07.01.2025 sind wir sehr gerne wieder für Sie da.
Auf ein baldiges Wiedersehen!



Dr. Gisela von Hegel
BNA-Präsidentin

Dr. Martin Singheiser
BNA-Geschäftsführer



Sie sind noch kein BNA-Mitglied und möchten unsere Arbeit unterstützen?

[Hier](#) finden Sie die Mitgliedsanträge für Einzelmitglieder, Vereine und Verbände oder Zoofachmärkte.